

Eisige Kälte

Autor(en): **Hopf, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 82

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eisige Kälte

Eisige Kälteperioden gab es auch schon früher. Vielleicht nicht gerade so andauernd und mit so extrem tiefen Temperaturen. Die Hauptarbeit in unseren Werkstätten war damals in diesen Tagen Pannenbehebungen an eingefrorenen Bremsventilen und verstopfte Brennstofffilter. Die folgende Geschichte aus meiner Tätigkeit im Kundendienst taucht jetzt wieder auf. Hier ist sie:

Am einem frühen Vormittag kam ein Anruf eines Kunden, dass sein Unterflur mit einem Radlagerdefekt in den Ardennen liege. Ich schlug ihm vor, unseren Servicemann Xaveri Sutter mit seinen Servicewagen zur Hilfeleistung auf Achse zu schicken. Der Transport mit dem Servicewagen käme aus Kostengründen nicht in Frage, antwortete der Kunde. Er würde dazu einen Mitarbeiter mit seinem VW-Kastenwagen zur Verfügung stellen.

Am Mittag kam aus Basel die Anfrage, ob der Auftrag storniert sei, bisher sei niemand erschienen. Meine Rückfrage beim Kunden ergab, dass sein Mann in Verzug mit Lieferungen sei. Erst gegen Arbeitschluss konnte Xaveri mit dem nötigen Material bei starkem Schneetreiben starten.

Am frühen Morgen, in den Ardennen angekommen stellten die beiden fest, dass die Strasse wegen Schneeräumungsarbeiten noch gesperrt sei. Also, warten.

Mit klammen Fingern wurden dann endlich das Lager und der Achsschenkel gewechselt. Die einzige Wär-

mequelle war der Auspuff und die Kühlluft des noch laufenden VW!!

Nun begann ein richtiges Drama. Vorsichtshalber hatte der Chauffeur das Kühlwasser vorher abgelassen. Wasser war nur aus dem zugefrorenen Bach bei einem entfernten Bauernhaus aufzutreiben. In der Kälte hatten auch die Batterien ihren Geist aufgegeben. In einer Schmiede, weit entfernt vom „Arbeitsplatz“ konnten sie wieder aufgeladen werden. Das Anrollen mit glatten Sommerpneus auf der vereisten Strasse brachte keinen Erfolg. Auch die Kaltstartanlage war leer. Äther fand unser Servicemonteur nach langem Suchen endlich bei einem Vieharzt.

Endlich, nach all diesen Vorarbeiten konnte der DCUL mit einem aetherdurchtränkten, brennenden Putzlappen im Ansaug zum Leben erweckt werden und der Chauffeur konnte vorsichtig seine Fahrt mit dem nicht wintertauglichen Fahrzeug fortsetzen.

Und die Moral von dieser Geschichte. Fuchsteufelvoll rief später der Kunde an als er die Rechnung erhielt. Ob wir verrückt seien einen solchen Stundenfriedhof für den Ersatz eines Radlagers in Rechnung zu stellen!! Das war des Teufels Dank für den extremen Einsatz unseres „Xaveris“.

Der allseits bekannte Xaver Sutter verstarb bereits vor Jahren.

Hans Hopf



Exklusivität

Aus Anlass des Arbon Classics 2012 hat unser Textil-Webdesigner Hans Stacher ein spezielles Handtuch kreiert.

Gewoben auf unserer Museums-Webmaschine 100W, gestaltet und programmiert von Hans Stacher, finish by Brigitte Mangler.

Das exklusive Handtuch, gewoben in edlem Halbleinen, kann nur in unserem Museums-Shop erworben werden. Die Auflage ist streng limitiert, wer sich ein Handtuch sichern will, nimmt jetzt eine Zwanziger- und eine Zehnernote, legt sie in ein Couvert und schickt das Ganze an:



BSG Unternehmensberatung
Aktion „Handtuch Arbon Classics“
Rorschacher Strasse 150, Postfach
9006 St. Gallen